

BÖRSE LUXEMBURG MACHT FORTSCHRITT



DER KUNDE

Die Luxemburger Börse wurde 1929 eröffnet und hat sich zu einem bedeutenden Handelsplatz und Notierungszentrum für internationale Wertpapiere entwickelt. Heute bedient die Börse zwei Märkte, den geregelten und den Euro MTF Markt. Mit insgesamt 28.000 Anleihe-Emissionen notiert sie ein Volumen von 60 Prozent des internationalen Anleihe-segmentes. An der Luxemburger Börse sind 6.500 Investmentfonds in rund zwanzig Währungen notiert sowie 200 Global Depositary Receipts von Emittenten aus aufstrebenden Volkswirtschaften, den so genannten Emerging Economies. Darüber hinaus hat die Börse ein Kooperationsabkommen mit der Euronext-Gruppe. Die Luxemburger Börse (Bourse de Luxembourg, BdL) gilt als bedeutendes Notierungszentrum für Unternehmensanleihen in Europa.

Die Börse ist stolz auf ihr eigenentwickeltes Handels-, Notierungs- und Marktinformationssystem mit den Informationsportalen www.bourse.lu und www.cclux.lu. Damit sicherte sich die Börse einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil.



HERAUSFORDERUNG

Die Aktivitäten der Luxemburger Börse (BdL) konzentrieren sich auf zwei Hauptpunkte: die Datenakquisition und die Datenverteilung. Erstere ergibt sich aus der eigentlichen Geschäftstätigkeit der Börse, gleichzeitig steht dahinter auch die Vorgabe der örtlichen Behörden. Auf der anderen Seite zählt der Verkauf ihrer Daten zu den zentralen Geschäftsaktivitäten der

Um diesen weiter zu stärken, sind in der IT-Abteilung mehr als 90 Mitarbeiter beschäftigt, die sich um Entwicklung und Verwaltung der Infrastruktur und Anwendungen kümmern.

Die Luxemburger Börse bedient nicht nur ihre Kunden wie Bloomberg und Reuters, sondern ist auch verantwortlich gegenüber den Regulierungsbehörden in Luxemburg und der EU.

Sie alle haben einen wachsenden Bedarf, Daten schnell zu erhalten und bereitzustellen. Dieser ist insbesondere seit dem explosionsartigen Anstieg des Handelsvolumens an der Börse (2004) immer weiter angestiegen, als sich eine Reihe in- und ausländischer Marktteilnehmer mit dem Einsatz des FIX Gateways eine marktbestimmende Stellung eroberten. FIX—Financial Information eXchange—ist ein Nachrichtenstandard für den Echtzeit-Austausch von Wertpapiergeschäften. Dieses stetige Wachstum verlangte nach einer flexiblen und effizienten IT-Infrastruktur, die es ermöglicht, die richtigen Informationen sofort an den richtigen Empfänger zu leiten—innerhalb der Luxemburger Börse oder extern an Kunden und/oder amtliche Stellen.

DIE ENTSCHEIDUNG FÜR DIE ESB-LÖSUNG

In der Börsenwelt dreht sich alles um Daten und den korrekten Umgang mit den Daten. Daher bilden Datenakquisition und Datenverteilung die beiden Hauptpunkte, auf die sich die Aktivitäten der Luxemburger Börse konzentrieren. Erstere ergibt sich aus der eigentlichen Geschäftstätigkeit der Börse, gleichzeitig steht dahinter auch die Vorgabe der Kontrollinstanzen, wie der Luxemburger Behörden. Auf der anderen Seite zählt der Verkauf ihrer Daten zu den zentralen Geschäftsaktivitäten der Luxemburger Börse. Aus diesem Grund ist es für die BdL eminent wichtig, dass diese Daten ihren Kunden und Partnern in mehreren Formaten und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Um die Marktanforderungen adäquat und effizient zu bedienen, musste die Börse sowohl intern als auch gegenüber ihren Marktpartnern und Kunden schneller und flexibler agieren.

„Reaktionsschnelligkeit und Flexibilität dominieren die heutige Geschäftswelt, und dies trifft insbesondere auf die Börsen zu,“ erklärte Bernard Simon, Leiter der IT-Abteilung bei der Luxemburger Börse. „Bei den

Luxemburger Börse. Daher ist es für die BdL eminent wichtig, dass diese Daten ihren Kunden und Partnern in mehreren Formaten und zum richtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Um diese Marktanforderungen adäquat und effizient zu bedienen, musste die Börse sowohl intern als auch gegenüber ihren Marktpartnern und Kunden schneller und flexibler agieren

LÖSUNG

Um die Anforderungen nach größerer Schnelligkeit und Agilität abzudecken, entschied sich die Luxemburger Börse für einen flexiblen Enterprise Service Bus (ESB) statt eine BÖRSE LUXEMBURG. Die Luxemburger Börse steigert die Wettbewerbsfähigkeit ihrer modernisierten IT-Infrastruktur schwerfällige EAI-Lösung zu implementieren. Mit Hilfe der ESB-Lösung konnten die IT-Spezialisten die verschiedenen Dienste integrieren (Extraktion, Transformation, Datenüberwachung und Verteilung der Informationsprodukte in Echtzeit) und dabei die bestehenden, eigenentwickelten Workflows nutzen

ERGEBNIS

Durch die Automatisierung der Akquisitions- und Verteilprozesse kann die Börse heute schneller und flexibler agieren—sowohl innerhalb der Luxemburger Börse als auch gegenüber ihren Marktpartnern, Kunden und den Behörden Hauptsitz des Unternehmens

beiden Hauptgeschäftsarten, die wir haben, kann man sich leicht vorstellen, wie extrem heterogen die Datentypen und Formate mitunter sind. Um hier Homogenität zu erreichen, mussten wir unsere Prozesse automatisieren und eine IT-Architektur aufbauen, die eine effiziente Kommunikation der verschiedenen Technologien, mit denen wir arbeiten, ermöglichte. Daher suchten wir nach einer Lösung, über die wir alle diese Technologien untereinander verbinden und dabei neue Standards wie Java, XML, JMS etc. einsetzen konnten.“

Nachdem eine Machbarkeitsstudie durchgeführt worden war, fiel die Entscheidung der Luxemburger Börse auf Progress Software. „Das ausschlaggebende Kriterium war die Fähigkeit der Lösung, die Dienste innerhalb der bestehenden Workflows bereitzustellen und zu steuern,“ erklärte Bernard Simon. „Die ideale Lösung hierfür war ein Enterprise Service Bus (ESB). Progress® Sonic® ESB ist die einzige Plattform, die genau das leistet. Progress Software war der erste Anbieter, der dieses Konzept präsentieren konnte: Eine Middleware-Lösung für das Servicemanagement statt des schwerfälligen EAI-Ansatzes. Darüber hinaus spielte in dem Entscheidungsprozess natürlich auch die Tatsache eine Rolle, dass die BdL bereits Sonic als Middleware-Plattform im Einsatz hatte und die vorgestellte Lösung weiterhin auf Standards basiert, so dass sie auf der bestehenden Technologie aufsetzen konnte. Also genau das, was die Börse brauchte!“

BESSER, SCHNELLER, EINFACHER

„Die Luxemburger Börse brauchte eine flexiblere IT-Infrastruktur und musste in der Lage sein, schneller zu reagieren,“ sagte Alain Wiard, Gebietsleiter bei Progress Software Benelux. „Nur so konnte sie eine Verbesserung ihrer Geschäftsaktivitäten an den beiden Kernpunkten erzielen. Um die Anforderungen nach größerer Schnelligkeit und Agilität abzudecken, kam man gemeinsam zu der Entscheidung, einen flexiblen Enterprise Service Bus zu implementieren, über den die IT-Experten bei der Börse die verschiedenen Dienste (Extraktion, Transformation, Datenüberwachung und Verteilung der Informationsprodukte in Echtzeit) integrieren und dabei die bestehenden, eigenentwickelten Workflows nutzen konnten. Heute werden die richtigen Daten und Informationen sofort an den richtigen Empfänger

übermittelt. Dies kann ein Kunde, eine Institution oder ein Mitarbeiter der Börse sein. Er erhält die Daten zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort.“ Durch die Automatisierung der Prozesse ist die Luxemburger Börse heute in der Lage, an beiden Punkten—bei der Akquisition ebenso wie bei der Verteilung der Informationen—schneller und einfacher auf die wachsende Nachfrage nach großen Mengen an Marktdaten zu reagieren. Über die neue ESB-Plattform erhalten die Kunden Daten und Statusinformationen in Echtzeit. Die neue Lösung erleichtert der Börse darüber hinaus, die Einhaltung der verschiedenen Regulierungsvorschriften des Landes Luxemburg und der EU zu gewährleisten. Nicht zuletzt konnten IT-Investitionen und Entwicklungen optimiert und Redundanzen in der IT-Infrastruktur beseitigt werden. „Durch die Automatisierung der Akquisitions- und Verteilprozesse kann die Börse heute schneller und flexibler agieren—sowohl intern als auch gegenüber ihren Marktpartnern, Kunden und den Behörden,“ betonte Bernard Simon. „Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer verbesserten IT-Infrastruktur unsere Wettbewerbskraft unter anderem auch durch die schnellere Handlungsfähigkeit stärken werden, die in dem heutigen Geschäftsumfeld eine entscheidende Rolle spielt.“

PROGRESS SOFTWARE

Die Progress Software Corporation (NASDAQ: PRGS) bietet Applikations-Infrastruktur-Software für die Entwicklung, Implementierung, Integration und das Management von Geschäftsapplikationen. Progress Software verfolgt das Ziel, den Nutzen der Informationstechnologie und der damit gesteuerten Geschäftsprozesse zu maximieren und gleichzeitig die damit verbundene Komplexität und die Total Cost of Ownership zu minimieren.

UNTERNEHMENSHAUPTSITZ

Progress Software Corporation, 14 Oak Park, Bedford, MA 01730 USA
Tel: +1 781 280-4000 Fax: +1 781 280-4095 www.progress.com

Alle internationalen Standorte von Progress Software finden Sie im Internet unter:

www.progress.com/worldwide

© 2009 Progress Software Corporation und/oder Konzern-oder Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. Progress, Sonic und Business Making Progress sind in den USA und in anderen Ländern Warenzeichen beziehungsweise eingetragene Warenzeichen der Progress Software Corporation oder der Konzern-beziehungsweise Tochtergesellschaften des Unternehmens. Alle anderen in dieser Publikation aufgeführten Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen. Technische Änderungen vorbehalten.

Rev. 09/09 | 6525-127886

